

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	6. Plenarsitzung Gemeinderat
CDU-Gemeinderatsfraktion	Termin:	15.12.2009
vom: 03.12.2009	Vorlage Nr.:	224
eingegangen: 04.12.2009	TOP:	2
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 4
Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Karlsruhe; Neues Handlungsfeld: Überprüfung der freiwilligen Leistungen		

- Kurzfassung -

Die Überprüfung der gesamten freiwilligen Leistungen i. H. v. rd. 115,9 Mio. € (2009) wird im Rahmen des 10-Punkte-Programms, Handlungsfeld 2 (Analyse großer Ausgabenbereiche) durchgeführt. Die Notwendigkeit, hierfür ein eigenes Handlungsfeld einzurichten, wird von Seiten der Verwaltung nicht gesehen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Das Haushaltskonsolidierungsprogramm sieht im Handlungsfeld 2 des sog. 10-Punkte-Programms vor, zunächst die Bereiche Schulen und Sport (THH 4000), Kultur (THH 4100) und Soziales und Jugend (5000) einer näheren Betrachtung im Sinne einer Aufgabenkritik/Produktkritik zu unterziehen.

In diesen Bereichen liegt der Schwerpunkt der von der Stadt Karlsruhe gewährten freiwilligen Leistungen, die in den Teilhaushalten unter der Kostenart 43000000 (Transferaufwendungen) eingeplant sind. Das Ziel ist, die freiwilligen Leistungen auf ihre sachliche Notwendigkeit hin zu untersuchen und, bei Vorliegen der sachlichen Notwendigkeit, diese auf das unbedingt Erforderliche zu reduzieren. Explizit aufgedeckt und - soweit vorhanden - reduziert werden sollen Doppelstrukturen und Doppelförderungen.

Weiter ist zu berücksichtigen, dass mit den o. g. Bereichen Teilhaushalte 4000, 4100 und 5000 rd. 92,5 Mio. € der insgesamt für das Haushaltsjahr 2009 geplanten freiwilligen Leistungen i. H. v. rd. 115,9 Mio. € - und somit rd. 80 % - untersucht werden:

Plan 2009 freiwillige Leistungen insgesamt 115.965.400 €, davon

- Teilhaushalt 4000:	5.700.790 €
- Teilhaushalt 4100	31.668.010 €
- Teilhaushalt 5000	<u>55.193.760 €</u>
	92.562.560 €

Darüber hinaus werden im Handlungsfeld 2 in Ergänzung nunmehr auch die restlichen freiwilligen Leistungen aufgenommen.

Dem Anliegen der Antragsteller wird insofern im Handlungsfeld 2 Rechnung getragen. Die Einrichtung eines weiteren - elften - Handlungsfeldes ist daher nach Auffassung der Verwaltung nicht zielführend und erforderlich.